

2^o) la diagnose de *Rhinoëssa Strobliana* MERCIER (Agromyzidae), espèce maritime.

D'autre part, outre la capture de formes rares (*Campsicnemus magius* Lw., espèces du genre *Limnophora*, *Notiphila venusta* Lw., *Disomyza cimiciformis* HAL.), j'attire encore une fois l'attention sur la présence, le long de la côte du Calvados, d'espèces considérées jusqu'à présent comme propres à la région méditerranéenne : *Pelina nitens* BECK. et *Rhinoëssa Strobliana* MERCIER.

INDEX BIBLIOGRAPHIQUE.

1896. — BECKER, Dipterologische Studien IV. — *Ephyridae*. (Berlin. Entom. Zeitsch. Bd. 41. H. 2. p. 91).
1917. — Dipterologische Studien. *Dolichopodidae*. (Nova Acta Abh. der Kaiserl. Leop. — Carol. Deutschen Akad. d. Naturf. Bd. 102. Nr. 2).
- 1918a. — Id., 2^e Partie. (Bd. 103. N^o 3).
- 1918b. — Id., 3^e Partie. (Bd. 104. N^o 2).
1921. — COLE et LOVET, An annotated list of the Diptera (Flies) of Oregon (Proceed. of the California Acad. of Sc. T. 11. n^o 15, p. 197).
1921. — COLLIN, The British species of the Anthomyid. Genus *Limnophora* DESV. (Diptera) (Entom. Month. Mag. 3 rd. ser. T. 7).
1909. — CZERNY et STROBL, Spanische Dipteren III (Verhandl. der K. K. Zool. Botan. Gesellsch Wien p. 278).
1920. — MERCIER, Diptères marins et maritimes de la côte du Calvados. (Ann. Soc. Entom. de Belgique. T. 60, p. 206).
1922. — Diptères de la côte du Calvados III^e Liste. (Ann. Soc. Entom. de Belgique. T. 62, p. 3).
1921. — RINGDAHL, Bidrag till kännedom om de Skanska standdynernas insekfauna. (Entom. Tidsk. H. 1, p. 21. H. 2, p. 65).
- 1862-64. — SCHINER, Fauna Austriaca. Die Fliegen (Diptera), Wien.
1915. — STEIN, Die Anthomyiden Europas. (Arch. f. Naturgesch. Abt. A. H. 10, p. 1).
1900. — STROBL, Spanische Dipteren I. (Wien Entom. ZEIT. 19^e année. N^o 1, p. 6).

PLÉCOPTÈRES NOUVEAUX

par le Prof. FR. KLAPALEK
(PRAGUE)

Travail posthume.

CINQUIÈME PARTIE (I)

27. — *Anacroneuria proxima* nov. sp.

Perla dilaticollis PICTET, Perlides, p. 240 (partim.).

Körper licht ockergelb, Punktaugen innen schwarz umringt, die äusseren Drittel des Pronotums dunkelbraun, nach innen verwaschen, Fühler und Taster sepiabraun, die letzteren etwas lichter, Beine licht ockergelb, aber die Spitze der Schenkel, die Wurzel und Spitze der Schienen aussen und das letzte Fussglied dunkel sepiabis kastanienbraun; auf den Vorderbeinen erweitert sich die dunkle Farbe so, dass die ganze äussere Hälfte der Schienen dunkel wird; die Knien selbst sind aber auf allen Beinen licht. Schwanzborsten licht ockergelb.

Flügel nur mässig braun getrübt mit deutlich vortretender bis auf die licht ockergelbe Costa sepiabrauner Nervatur.

Die Körperlänge des ♂ 7 mm., des ♀ 8 mm.

Länge des Vorderflügels ♂ 9 mm., des ♀ 10-12 mm.

Habitat: Ein Pärchen aus Surrubres, Costa Rica (Deut. Ent. Mus.), und ein ♀ aus Mexico (Berl. Zool. Mus.).

28. — *Anacroneuria pictipes* nov. sp.

Körper ockergelb, Pronotum nach den Seiten zu braun, an dem Hinterende schmal dunkelbraun gesäumt. Fühler dunkelbraun, nach der Spitze zu lichter, das Wurzelglied auf der ventralen Seite ockergelb. Von den Tastern sind die Maxillaren dunkelbraun, die Labialen ockergelb. Beine ockergelb, der Spitzenteil der Schenkel, der Wurzel- und Spitzenteil der Schienen, ganze Vorder- und Mittelfüsse, die Gliederspitzen der Hinterfüsse schwarzbraun; der helle mittlere Teil der Schienen ist auf den hinteren Paaren länger als auf den vorderen und zwar so, dass derselbe auf den Vorderschienen etwa 1/3, auf den Mittelschienen 1/2 und auf den Hinterschienen 3/5 der Schienlänge einnimmt. Schwanzborsten ockergelb, nicht geringelt.

(1) Voir Ann. Soc. Ent. de Belg., T. LXI, pp. 57, 146, 320, t. LXII, p. 89.

Vorderflügel bräunlich getrübt mit dunkelbrauner Nervatur, von welcher der *r* auffallend stark vortritt; nur *c* und die costalen und subcostalen Queradern gelb und dadurch entsteht ein gelber Vorderrandstreifen. Die Hinterflügel scheinen lichter zu sein mit mehr gelbbrauner Nervatur. (Die Flügel des mir vorliegenden Stückes sind beschädigt und ich wage es nicht sie zu spannen).

Länge des Körpers etwa 8 mm., des Vorderflügels etwa 11 mm.

Habitat: 1 ♀ Guyane, Haut-Carsevenne, leg. F. GEAY, 1898 (Mus. Paris).

29. — *Anacroneuria planicollis* nov. sp.

Kopf ockergelb, der Kopfschild vor der *m*-Linie dunkler bräunlich, die Punktaugen innen schmal schwarz gesäumt. Pronotum ockergelb jederseits mit einem breiten sepiabraunen Streifen, der etwa die äussere Hälfte des Seitenfeldes einnimmt und den äussersten Rand selbst nicht erreicht und ihn ockergelb erscheinen lässt; das Mittelfeld ist meist bräunlich und der umgeschlagene Rand ist sepiabraun an der Kante selbst ockergelb. Der übrige Körper ist ockergelb, die Höcker des Scutums braun. Fühler und Taster dunkelbraun, die labialen lichter; Beine ockergelb, auf den Vorder- und Mittelbeinen ist die Spitze des Schenkels, die dorsale Kante der Schienen und die Füsse dunkelbraun, auf den Hinterbeinen ist die Spitze der Schenkel, Schienen und des letzten Fussgledes sowie die Basis der Schienen dunkelbraun; der Knierand selbst ist schwarz. Cerci ockergelb, an der Spitze breit braun geringelt.

Flügel glänzend, irisierend, recht stark gebräunt, mit starker, dunkelbrauner Nervatur, von welcher besonders der Radius stark ist; nur die Costa ist etwas heller, bei gewisser Lage etwas gelblich.

Körperlänge des ♂ 8 mm., des ♀ 9 mm.

Flügelspannung des ♂ 24-28 mm., des ♀ 33 mm.

Habitat: 4 ♂ und 3 ♀ aus Mexico (K. K. Hofmus., Mus. Paris und Brüssel) und 1 ♀ aus San-Mateu, Costa-Rica (Deut. Entom. Nat. Mus.).

30. — *Anacroneuria expansa* nov. sp.

Der Vorderkörper ockergelb, die Punktaugen schmal schwarz auf der Innenseite gerandet, Hinterleib grünlich braun, an den Hinterrändern der Segmente breit gelblich gerandet. Fühler, Taster, Beine und Cerci, so weit sie erhalten sind, licht ockergelb, nur der Knierand der Schenkel schmal schwarz gesäumt.

Flügel graulich ockergelb getrübt mit starker gleichfarbiger Nervatur. Länge des Körpers 19 mm., des Vorderflügels 28 mm.

Habitat: 1 ♀, Guatemala (coll. SELYS), und 1 ♀ aus Chaco, Bolivien (Mus. Greifswald).

31. — *Anacroneuria acutipennis* nov. sp.

Körper ockergelb, Kopf zwischen und vor den Punktaugen mit einem braunen Schatten, das mittlere Drittel des Pronotums hell ockergelb, die seitlichen dunkelbraun, aber nach dem Seitenrande zu etwas lichter, die Hügel des Scutums auf dem Meso- und Metanotum braun. Fühler schwarzbraun, die Geissel an der Wurzel selbst und nach der Spitze zu etwas lichter. Von den Tastern die labialen lichter, die maxillaren dunkel fast schwarzbraun. Beine ockergelb, Schenkel an der Spitze, Schienen an der Wurzel und an der Spitze und Füsse nach der Spitze zu dunkelbraun bis schwarz (die hinteren Paare sind lichter). Schwanzborsten soweit sie erhalten sind ockergelb.

Flügel hyalin, kaum graulich getrübt, stark glänzend und irisierend. In den Vorderflügeln ist die Nervatur dunkelbraun bis auf die Queradern in Costalfeldern und die Costa, welche von der humeralen Querader bis zur Spitze gelb ist; auch die Analadern sind lichter als die übrige Nervatur. Im Hinterflügel sind die Adern gelbbraun, nur der Anfang der Anastomose ist braun.

Körperlänge 17 mm., Flügelspannung 46 mm.

Habitat: 1 ♀ Volcan Chiriqui (coll. V. D. WEELE).

32. — *Anacroneuria ochracea* nov. sp.

Körper samt allen Anhängen bis auf die schwarzbraune Fühlergeissel ockergelb; Klauen ebenfalls dunkelbraun, und die Punktaugen schmal schwarz umringt.

Flügel hyalin, schwach graulich getrübt, mit ockergelber Nervatur, die Wurzel des Radius und Costa und der grössere Teil der Subcosta ganz lichtgelb, wodurch ein lichter, Vorderrandstreifen entsteht; der äussere Teil des Radius und der Anfang der Anastomose auffallend dunkler, braun, besonders in den Vorderflügeln.

Körperlänge 14 mm., Flügelspannung 43-50 mm.

Habitat: Huirhi Huitle, Mexico, leg. BILMEK, 1871 (Hofmuseum), und Mexico, Nexaca (Deut. Ent. Nat. Mus.) je ein ♀.

33. — *Anacroneuria laminata* nov. sp.

Kopf und Pronotum ockergelb, Punktaugen innen schmal schwarz

gerandet und auf dem Pronotum zieht sich über die Mitte jeden Seitenfeldes ein breiter brauner aber nicht stark vortretender Längsstreifen. Meso- und Metanotum licht ockergelb. Scutum und Scutellum dunkler, mit einem olivengrünen Anfluge. Hinterleib am Grunde ockergelb, gegen die Spitze zu bräunlich ebenfalls ins olivengrüne übergehend. Unterseite ockergelb. Fühler und Taster sepiabraun, der Grund der Geissel lichter, ockergelb. Beine ockergelb, Schenkel gegen die Spitze zu und die Füsse dunkler, bräunlich; der Knierand selbst schmal schwarz gesäumt. Cerci ockergelb.

Flügel ziemlich stark gelbbraun getrübt mit etwas dunkleren starken Nervatur; die Subcosta bis zur Anastomose und der Radius wieder von da bis zur Spitze auffallend stark.

Körperlänge 12-14 mm., Flügelspannung 38-42 mm.

Habitat: Rio Grande do Sul, leg. STIEGELMAYR (K. K. Hofmuseum).

Gen. *Megahelus* nov. gen.

Die Gattung ist in ihren Aeusseren einer *Chloroperla* sehr ähnlich; auch die ockergelbe Farbe des Körpers und die grünlichen Flügel tragen zu der Aehnlichkeit bei.

Kopf mässig lang, vorn mässig verschmälert mit ganz leicht bogenförmigen Vorderrande des Kopfschildes. Augen ziemlich gross und stark gewölbt. Punktaugen ziemlich klein, in ein gleicharmiges Dreieck gestellt; ihr gegenseitiger Abstand etwa um die Hälfte grösser als ihre Entfernung vom Innenrande der Augen, welche also grösser ist als bei *Chloroperla*, aber etwas kleiner als die Entfernung der hinteren Punktaugen von den unpaaren vorderen. Stirnschwieneln etwas grösser als die Punktaugen, eiförmig und weit nach vorn gestellt, so das sie mit dem vorderen Punktauge fast eine Linie bilden.

Pronotum viel kürzer als bei *Chloroperla* üblich, stark quer; die Mittelfurche ist deutlich kürzer als der Vorderrand. Das Mittelfeld sehr breit, ein sechstel der ganzen Breite einnehmend, nach vorn und hinten stark bogenförmig erweitert.

Die Form der Flügel wie bei *Chloroperla*. Im Subcostalfelde ausserhalb der Costa 2 Queradern; RS in beiden Flügelpaaren mit 2 Aesten, von welchen der erste weit von der Anastomose abzweigt. Die Zelle 1 M₂ im Hinterflügel 2-4 mal so lang wie der Stiel, also viel und auffallend länger als bei *Chloroperla*; M und 2 A₁ in den Hinterflügeln nicht geschweift.

Beim ♂, ist die VIII.-Ventralplatte an dem Hinterrande in der Mitte mit einem sehr kurzen Anhang versehen, welcher an dasselbe Organ

von *Chl. ruficeps* erinnert. Die subgenitalplatte ist gross, schaufelförmig und stark nach oben zwischen die Schwanzborsten gebogen und an dem Hinterrande mit einem grossen flachen Nagel versehen, dessen Form ich nicht genau beobachten kann, der nicht so scharf begrenzt ist wie bei anderen Gattungen der Unterfamilie, aber den Hinterrande selbst überragt und sogar, bei einem der mir vorliegenden zwei ♂, die mittlere Partie des eingedrückten zehnten Ringes deckt. Auch der Hinterrand des neunten Dorsalringes ist bogenförmig eingedrückt. Die Subanalklappen sind kahnförmig dreieckig mit scharfer Spitze. Schwanzborsten mässig lang und ziemlich stark.

Die ♀ Subgenitalplatte gross wie bei vielen *Chloroperla* Arten. Die Subanalklappen dreieckig und zugespitzt, ebenfalls wie bei *Chloroperla*.

Die Gattung steht meiner Ansicht nach der *Perlinella* recht nahe, ist aber von derselben nicht nur durch die fehlenden Queradern im Analfelde der Vorderflügel, sondern auch durch die Form der ♂ sowie ♀ Subgenitalplatte reichlich verschieden.

Sie ist nur aus Nord-Amerika bekannt.

Typus: *Megahelus bellona* BANKS.

1. *Megahelus bellona* BANKS.

Isoptera bellona BANKS, Trans. Am. Ent. Soc., XXXVII, p. 335.

2. *Megahelus ventralis* BANKS.

Isoptera ventralis BANKS, Psyche, August. 1908, p. 66.

SUBFAMILIA IV. — CHLOROPERLINÆ

Gen. *Chloroperla* NEWM.

Phryganea SCOP., Ent. Carn., 1763, p. 269.

Perla AUCT., bis zum NEWM. u. PICT.

Chloroperla NEWM. Mss.; STEPH. Illustrat., p. 137 (15 Aug. 1836).

Leptimeres RAMB., Névropt., 1842, p. 457.

Isoptera BANKS, Ent. News, 1906, p. 175.

Perlinella BANKS, Canad. Entom., 1902.

1. — *Chloroperla praetexta* nov. sp.

Der Vorderkörper sepiabraun, nur der äusserste Seitenrand des Pronotums ockergelb; Hinterleib und die Unterseite dunkelockergelb. Fühler sepiabraun, die Wurzel selbst ins ockergelbe übergehend. Taster sepiabraun. Beine ockergelb, die Schenkel auf der Aussenkante von der

Mitte allmählich dunkler ins sepiabraune übergehend. Schwanzborsten ockergelb, mit der Hinterleibspitze gleichfarbig. Flügel deutlich braun getrübt, nur das Costalfeld gelb. Nervatur braun, nur c, sc und die zwischen denselben liegenden Queradern gelb.

Körperlänge 8 mm., Flügelspannung 26 mm.

Habitat: 1 ♂ aus Moupin, leg. A. DAVID, 1870 (Mus. zu Paris).

2. — *Chloroperla lunigera* nov. sp.

Kopf, Pronotum, Praescutum und Scutum des Mesonotums und die ganze Unterseite licht dottergelb, die übrige Oberseite kastanienbraun; auf dem Kopfe, zwischen den Punktaugen und den Stirnschwieneln ein mondförmiger Fleck und auf dem Pronotum zwei breite scharf vortretende Binden von kastanienbrauner Farbe; die Binden ziehen sich der Länge nach auf den erhöhten Seitenfeldern, begrenzen dieselben nach innen und nehmen fast zwei Drittel ihrer Breite ein. Fühler sepiabraun, die Wurzel ihrer Geissel und die Unterseite des ersten Gliedes gelb. Taster bräunlich, die Glieder an ihrer Spitze dunkler. Beine gelb die Aussen- und Innenkante der Schenkel, die Aussenkante der Schienen und die Füße braun. Schwanzborsten an der Wurzel gelb, sonst sepiabraun.

Flügel hyalin mit feiner, grösstenteils licht gelbgrünen Nervatur; Costa der Vorderflügel von der humeralen Querader, Radius von den Anastomose und die apicalen Aeste in ihrer äusseren Hälfte, in den Hinterflügeln Costa und Radius von der Anastomose, die übrigen apicalen Aeste in ihrer äusseren Hälfte schwarzbraun; dieselbe Farbe zeigt die Randader der Flügelspitze.

Flügelspannung des ♀ 23 mm.

Habitat: 1 ♀ aus Irkutsk, leg. W. JAKOWLEW (Museum St-Petersburg).

3. — *Chloroperla stenopiila* nov. sp.

Die Grundfarbe des Kopfes und Pronotums ist licht ockergelb, aber über beide zieht sich eine breite dunkelsepiabraune Binde; auf dem Kopfe geht ihre seitliche Grenze nach aussern von den hinteren Punktaugen, berührt den Innenrand der Stirnschwieneln und verschmälert sich nach vorne so dass sie nur die Innenfläche der M-Linie einnimmt; auch nach hinten ist sie rundlich verschmälert; auf dem Kopfschild und auf dem Hinterhaupte wird sie lichter. Auf dem Pronotum nimmt die grösste Breite der Binde etwa 6 Siebentel der ganzen Breite ein und ebenfalls nach hinten rundlich verschmälert. Die übrige Oberseite des

Kopfes ist von Dyck-braun sowie die Brustseiten; die Unterseite ist licht ockergelb. Fühler lichtbraun, ihre Geissel ist nach der Wurzel zu lichter, ockergelb. Taster lichtbraun. Beine ockergelb, ihre Aussenkanten bräunlich. Schwanzborsten, soweit sie erhalten sind, gelb.

Flügel schwach getrübt, besonders entlang der Adern. Nervatur lichtbraun, c und sc ganz, r bis zur Anastomose gelb; ebenso die costalen und subcostalen Queradern.

Körperlänge 8 mm., Flügelspannung 25 mm.

Habitat: 1 ♂ aus Nippon moyen, env. de Tokyo et Alpes de Nikko, leg. J. HARMAND, 1901 (Mus. Paris).

4. — *Chloroperla pusilla* nov. sp.

Die Grundfarbe des Kopfes und Pronotums ist gelb mit einem grünlichen Anfluge. Der Körper ist schwarzbraun, nur die Hinteränder und der letzte Ring grünlich-gelb. Zwischen Punktaugen ist ein schwarzbrauner, hülsenförmiger Makel, der den ganzen Raum zwischen ihnen ausfüllt. Die Schwieneln auf dem Pronotum sind bräunlich; Praescutellum des Meso- und Metanotum ist ein bisschen heller, mit deutlichen, grünlichen Anfluge. Fühler schwarzbraun, nur die Glieder am Grunde sind gelbbraun. Palpi schwarzbraun. Beine gelb, mit einem sehr deutlichen dunkelbraunen Rückenstreifen auf den Schenkeln. Cerci schwarzbraun.

Flügel sind deutlich gelblich grün, besonders im Subcostalfelde. Nervatur hell und in der Spitze braun (1).

5. — *Chloroperla lugens* nov. sp.

Die Grundfarbe des Kopfes und Pronotums ist gelb, die braune Zeichnung ist aber so gross, dass die braune Farbe vorherrscht. Zwischen den Punktaugen ist ein brauner Makel, der sich über den Stirnschild verbreitet; nur die Ränder sind hell. Dann verbreitet sich bis zum Vorderrande der Augen. Manchmal ist zwischen den Punktaugen ein gelber Makel. Die Ränder und die mittlere Partie des Pronotum sind gelb. Der Körper ist schwarzbraun bis schwarz mit einem grünlichen Anfluge. Praescutellum des Mesonotum heller. Fühler und Palpi am Grunde dunkel braun. Beine auch dunkelbraun, aber heller als der Körper. Auf den Schenkeln tragen sie schmale Rückenstreifen. Cerci olivgrün, am Grunde heller.

Flügel sind gräulich-grün, nur das Subcostalfeld ist grün. Nervatur

(1) Les dimensions et la localité manquent.

der Vorderflügel stark grünlich-braun, nur c, sc und r gelbblich-grün. Nervatur der Hinterflügel gelb, die Queradern bräunlich.

Körperlänge: ♂ 55-65 mm., ♀ 6-7.5 mm.

Flügelspannung: ♂ 17-20 mm., ♀ 19-23 mm.

Habitat: Steiermark, 22/23 VIII.

6. — **Chloroperla irregularis** nov. sp.

Körper ledergelb, Kopf etwas lichter, mit einem verwaschenen schwarzbraunen U-Makel und Kopfschilde bis auf die zwei mittleren Schwielen der M-Linie; der U-Makel ist vorne jederseits bis zu der Stirnschwiele vorgezogen und die verwaschenen hinteren Enden desselben reichen bis an den Hinterhauptsrand. Pronotum sepiabraun mit ockergelben Mittelstreifen. Die Seiten des ganzen Körpers lichtsepiabraun, welche Farbe auf der ockergelben Unterseite scharf begrenzt ist. Die ganzen Fühler und Taster dunkel sepiabraun. Beine lichtbraun, nach der Wurzel zu ins ockergelbe übergehend. Schwanzborsten ledergelb, schmal dunkelbraun geringelt.

Flügel haben eine grünlich und graulich getrübt Membran, die an den deutlich vortretenden braunen Adern etwas getrübt erscheint.

Körperlänge 6 mm., Flügelspannung 17 mm.

Habitat: 3 ♂ mit der Etiquette: "Boll. Texas, 1875" (Wiener Hofmuseum).

7. — **Chloroperla holochlora** nov. sp.

Körper gelb, auf dem Kopfe mit einem mehr oder weniger verwaschenen die Punktaugen verbindenden V-Flecke und auf dem Kopfschilde mit einem bräunlichen Schatten. Pronotum an den Seiten bräunlich; auch das Mesonotum vorne etwas schwach gebräunt. Die starken Fühler am Grunde gelb dann braun bis dunkelbraun. Taster braun. Beine gelb, der Knierand der Schenkel ganz schmal schwarzbraun gesäumt und der Grund so wie die Spitze der Füße etwas dunkler. Schwanzborsten gelb, nach der Spitze zu schwach geringelt.

Flügel auffallend chlogelb und ihre Nervatur fast gleichmässig gelb.

Körperlänge: beim ♂ 6-7 mm., beim ♀ 7 mm.

Länge des vorderflügels: beim ♂ 9-10 mm., beim ♀ 11 mm.

Habitat: 5 ♂ und 1 ♀ aus Georgia, leg. MORR. (Mus. de Bruxelles).

Gen. **Isopteryx** PICT.

Perla AUCT., bis zum NEWM. und PICT.,

Isopteryx PICT., Neuropt., Perlides I, p. 301.

Chloroperla partim OKAMOTO, BANKS.

Alloperla BANKS.

1. — **Isopteryx rostellata** nov. sp.

Körper blassgrün, nur die Punktaugen schmal schwarz umringt und auf der Rückenseite des Hinterleibes schwarzbrauner bis auf den VII. Ring sich ziehender Mittelstreifen. Fühler, Beine und Schwanzborsten mit dem Körper gleichfarbig, nur die Beine leicht spangrün angefliegen.

Flügel blass grünlich mit feiner mehr spangrüner Nervatur.

Flügelspannung des ♂ 23 mm., des ♀ 23-25 mm.

Habitat: 1 ♀, Thal des Flusses Sagan, Uguna, 8-VI-73, leg. HARTUNG; 1 ♂, Höhe des Flusses Kutoikin, Nilau Saram (1839 m.), Süd-West. Gouv. Irkutsk, leg. HARTUNG, 1873; 1 ♀, Uebergang vom Flusse Kutoikik zum Fl. Bogdaschku Südl. Gouv. Irkutsk, leg. HARTUNG.

2. — **Isopteryx oculata** nov. sp.

Der ganze Körper gelb, nur die Punktaugen schmal schwarz umringt.

Flügel grüngelblich mit gleichfarbiger, aber starker gefärbter Nervatur.

Flügelspannung 11 mm.

Habitat: Trenton Falls, leg. OSTEN-SACKEN, 1858; 1 Stück, in dem Hofmuseum unter dem Namen "*Cydippe*", das andere in col. SELYS als "*nana* WALSH".